

Sömmerungsbetrieb Wysshalte und Hösel – mit Weidepflege und Tierwohl zum Erfolg



Mit Stolz präsentiert der leidenschaftliche Äpler den Taxationsexperten seine Alp oberhalb vom Horboden, mit Blick auf seinen Heimbetrieb in Erlenbach. Die Qualität der Weiden ist auf beiden Stafeln des Sömmerungsbetriebs von Familie Brügger beeindruckend. Alleine die Unterteilung auf Wysshalte von sieben verschiedenen Weidekoppeln auf den rund fünf Hektaren, zeugen vom intensiven Umtriebsweidesystem.

Investitionen in die Infrastruktur für mehr Tierwohl und bessere Arbeitsabläufe, sowie und eine arbeitsintensive und optimale Weidepflege sind die Kernpunkte der Bewirtschafterfamilie Brügger. Andreas Brügger führt den Sömmerungsbetrieb mit seinem Sohn Urs und der Familie den eigenen Sömmerungsbetrieb ergänzend zum Talbetrieb in Erlenbach. Die zweistafelige Alp Wysshalte und Hösel wird während rund 135 Tagen mit Milchvieh, Jungvieh und Milchziegen bestossen. Der Normalbesatz von 58 Normalstössen konnte damit relativ gut besetzt werden.

Nebst der guten Weidepflege und dem Tierwohl liegt den Bewirtschaftern die Tradition am Herzen. So wird der Alpauf- und Alpabzug traditionell mit Treicheln und Glocken durchgeführt, sowie bei der Alphütte schön angeordnet aufgehängt.

Die Produktion von qualitativ hochstehenden und wertvollen Alprodukten aus Kuh- und Ziegenmilch sind der Lohn für das Engagement. In der traditionellen Käseküche werden dabei rund 30'000 kg Milch zu Ziegenkäse, Berner Alpkäse und Mutschli verarbeitet. Diese Produkte wurden dabei auch bereits mehrfach ausgezeichnet, wie beispielsweise an der jährlichen Berner Alpkäse-Meisterschaft oder mit guten Rangierungen an der OLMA Alpkäse-Prämierung.

In den letzten Jahren haben die Bewirtschafter auf Wysshalte und Hösel einiges in die Infrastruktur investiert. Dies geht von Umbauten in Laufställe beim Jungvieh, über Erweiterungen von Hofdüngeranlagen bis hin zu Investitionen im Wohn- und Käsereibereich. Dabei ist sicherlich der neue Kälberlaufstall auf dem Hösel aus dem Jahr 2016 zu erwähnen. Dieser ist sinnbildlich, wie wichtig den Bewirtschaftern das Tierwohl und eine ordentliche Bewirtschaftung ist. Mit solchen Einrichtungen fällt es zudem leichter die Tiere tagsüber einzustallen, ohne dass das Tierwohl zu kurz kommt. So ist mittlerweile jeder Stall und jeder Weideteil mit eigenen Tränkestellen ausgestattet.

Die allgemein eher feuchten und sauren Weiden sind relativ trittempfindlich, was ein gutes Weidemanagement voraussetzt. Mit dem regelmässigen Einstallen kann dies erhalten und die anfallenden Hofdünger optimal eingesetzt werden. Um eine Überdüngung auf den Weiden zu verhindern, werden zusätzlich die Kuhfladen eingesammelt und in die Güllegrube gegeben. Somit kann die Düngung der Sömmerungsweiden noch genauer geplant und ausgeführt werden.

Nebst dem Vorteil für das Düngermanagement, ist ein gutes Umtriebsweide wichtig, da vor allem auf Hösel das Graswachstum nicht gestaffelt, sondern gleichzeitig anfällt. Im unteren Stafel Wysshalte besteht hingegen die Herausforderung, der gestaffelte Graswuchs optimal nutzen zu können.

Die Bewirtschafter der Alp Wysshalte-Hösel erhalten nicht bloss den Sömmerungsbetrieb, sondern bewirtschaften diesen als wichtigen Betriebszweig. Dies zeigt sich in den abgeschlossenen Investitionen, wie auch in den zukünftig geplanten Änderungen. Dazu zählt sicherlich die Erneuerung der Wasserleitung auf Wysshalte. In Anbetracht des Innovationsgeistes der Betriebsleiterfamilie Brügger, wird das mit Bestimmtheit nicht die letzte Investition in den Sömmerungsbetrieb Wysshalte-Hösel sein.



In das Alpgebäude auf Wysshalte wurde in den letzten Jahren viel investiert. Nebst dem neuen Dach und der neuen Fassade, zählt auch der Kälberstall dazu.



Die Weiden im unteren Stafel sind ziemlich unterschiedlich. Nebst den flacheren und intensiveren Parzellen, gibt es auch steilere und extensive Flächen.



Brügger Andreas (rechts im Bild) fachsimpelt mit den Alpexperten über die Weidepflege und die Wasserversorgung, welche auf jeder Weidekoppel sichergestellt ist.



Der Jungviehstall auf der Allmi, welcher unmittelbar neben der Alphütte auf Hösel steht, sowie der Kälber- und Jungviehlaufstall auf Hösel weisen eine sehr gute Einrichtung auf. Dabei wird vor allem im Laufstall dem Tierwohl viel angerechnet.



Die Milchkühe und Milchziegen sind tagsüber alle am eigens angeschriebenen Platz angebunden.



Im eingemantelten Kupferkessi am alten hölzernen «Turner» werden Mutschli, wie auch Berner Alpkäse hergestellt.



«s Glüt» ist ein wichtiger Bestandteil bei Brügger's. Wenn es nicht gebraucht wird, verschönert es die Alphütte.



Verschiedene Auszeichnungen weisen auf eine vorbildliche Alpbewirtschaftung und Käseproduktion hin.